



Ackerwildkrautmeisterschaft Neckar-Odenwald-Kreis 2026 2. Hauptpreis Karl Binnig, Schefflenz



Siegerfläche

Lage: Schefflenz-Oberschefflenz

Größe: 1 Hektar

Frucht: Winterroggen

Naturraum: Bauland

Flora: Ackerlichtnelkengesellschaft mit Übergängen zur Ackerfrauenmantel-Kamillengesellschaft

Förderung: Flurneuordnung

Ackerwildkräuter - Artenvielfalt in der Agrarlandschaft

Die Ackerwildkrautmeisterschaft des Landes Baden-Württemberg zeigt seit 2017, wie Landwirtinnen und Landwirte die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft erhalten und gleichzeitig gesunde und hochwertige Lebensmittel erzeugen.

Karl Binnig bewirtschaftet seinen Roggenacker für die Flurneuordnung in Oberschefflenz ohne Pflanzenschutz und mechanische Beikrautregulierung und erzielt dennoch einen guten Ertrag. Aufgrund unterschiedlicher Standortbedingungen auf demselben Ackerschlag hat sich eine vielfältige standorttypische Ackerwildkrautgesellschaft, mit z.T. seltenen Arten wie dem Saat-Mohn (*Papaver dubium*), dem Borstigen Kleinfüchtigen Klebkraut (*Galium spurium* var. *vaillantii*), dem stark gefährdeten Gefurchten Feldsalat (*Valerianella ramosa*) oder dem Blasen Erdrauch (*Fumaria vaillantii*) entwickelt. Die einst auf der Fläche vorkommende problematische Nordamerikanische Seide (*Cuscuta campestris*) hat Karl Binnig durch die Wiederaufnahme der Ackerbewirtschaftung und eine wintergetreidelastige Fruchtfolge erfolgreich beseitigt.

